

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat Mai 2026

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Der Bestand an unselbständig Beschäftigten<sup>1</sup> liegt mit rund 3.967.000 bzw. +6.000 um +0,2 % über dem Vorjahr. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten steigt im Vergleich zum Mai 2025 um +14.000 (+0,4 %) und liegt bei rund 3.914.000.

Ende Mai 2026 sind 301.676 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet dies einen Anstieg um +1,9 % (+5.536). Zusätzlich nehmen 76.602 Personen (-2.605 gegenüber dem Vorjahr) an AMS-Schulungsangeboten teil. Insgesamt befinden sich Ende Mai 378.278 Personen in AMS-Vormerkung.

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,1 % (+0,1 %-Punkte).

Mit Ende Mai standen beim AMS 79.116 bzw. -4.554 (-5,4 %) offene Stellen zur Verfügung. Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl offener Stellen bei 85.484. Im Jahr 2026 konnten bisher insgesamt 280.732 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen (AL) ist gegenüber dem Vorjahr um +11.837 auf 102.788 gestiegen.

---

<sup>1</sup> Prognose BMASGPK

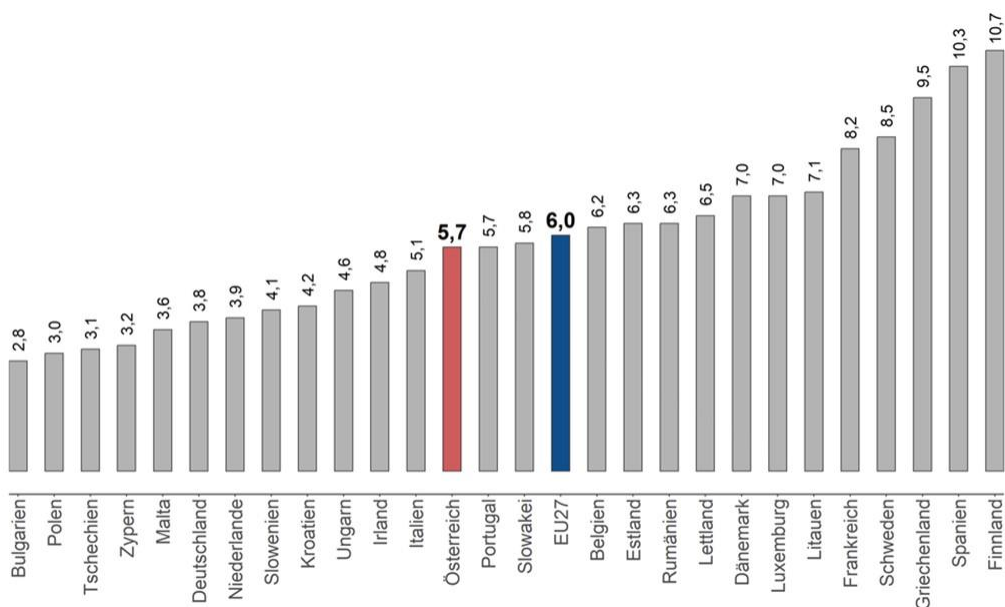
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.967.000 unselbständig Beschäftigten haben im Mai<sup>2</sup> um rund +6.000 (+0,2 %) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Mai des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>2</sup> steigt im Vergleich zum Mai 2025 um +14.000 (+0,4 %) und liegt bei rund 3.914.000.

Mit 301.676 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +5.536 bzw. +1,9 % mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 76.602 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 378.278 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +0,8 % bzw. +2.931 vorgemerkten Personen über dem Wert von Ende Mai 2025.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>3</sup> von 5,7 % (+0,1 %-Punkte im Vgl. zum April 2025) liegt Österreich im April 2026 hinter Italien (5,1 %) an der dreizehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Bulgarien (2,8 %), Polen (3,0 %) und Tschechien (3,1 %).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



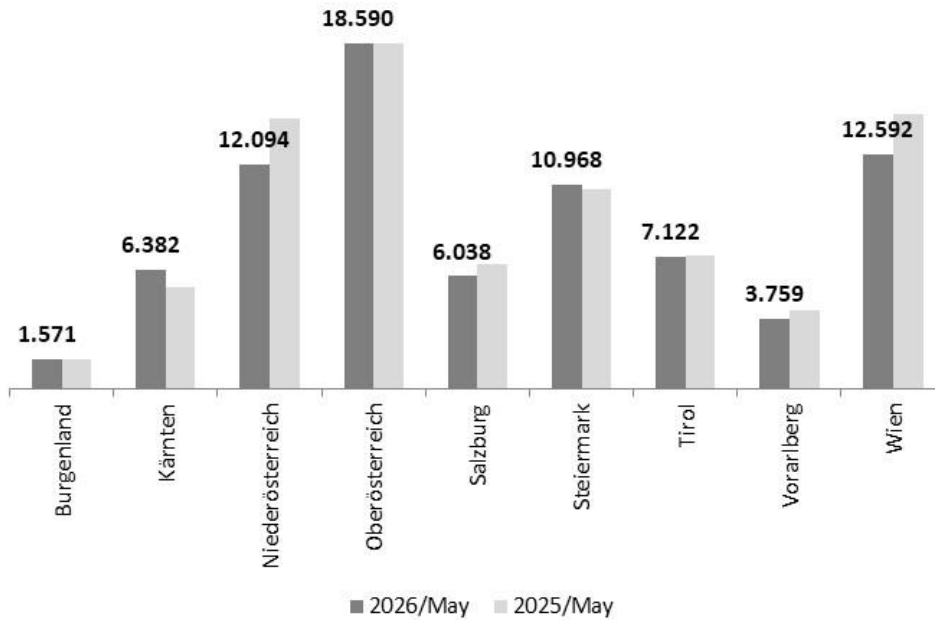
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2026

<sup>2</sup> Prognose BMASGPK

<sup>3</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2026

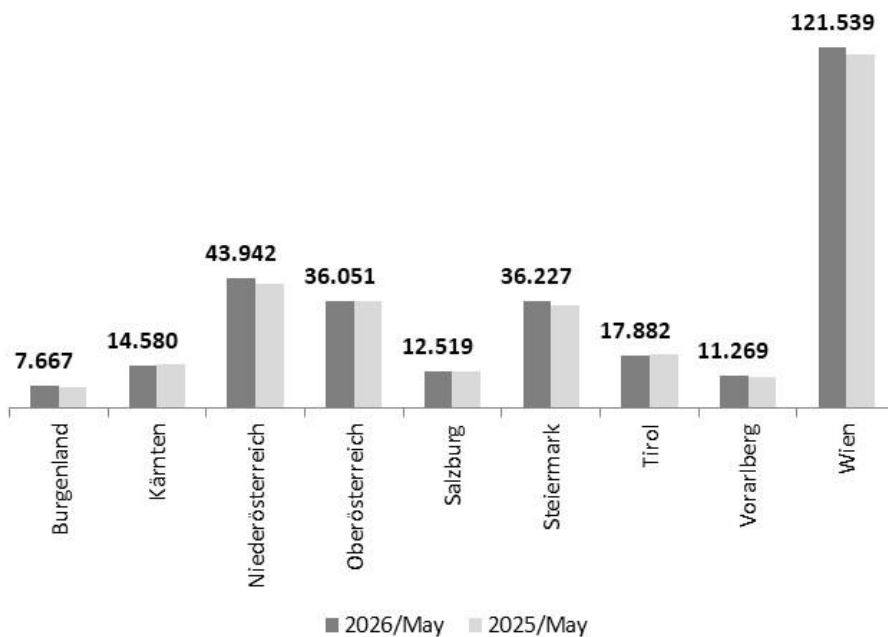
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Mai 2026



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Mai 2026



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 4,8:1.

## Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -5,4 % (-4.554 auf 79.116) sinkend. Der Rückgang liegt in Niederösterreich mit -17,0 % bzw. -2.484 auf 12.094, in Wien mit -14,7 % bzw. -2.166 auf 12.592, in Salzburg mit -10,1 % bzw. -676 auf 6.038 und in Vorarlberg mit -10,1 % bzw. -421 auf 3.759 über dem Bundesdurchschnitt. In Tirol liegt der Rückgang bei -0,3 % bzw. -25 auf 7.122. In Oberösterreich ist der Bestand der gemeldeten offenen Stellen um +0,2 % bzw. +39 auf 18.590 gestiegen, in der Steiermark um +2,1 % bzw. +229 auf 10.968, im Burgenland mit +2,3 % bzw. +35 auf 1.571 und in Kärnten um +16,7 % bzw. +915 auf 6.382.

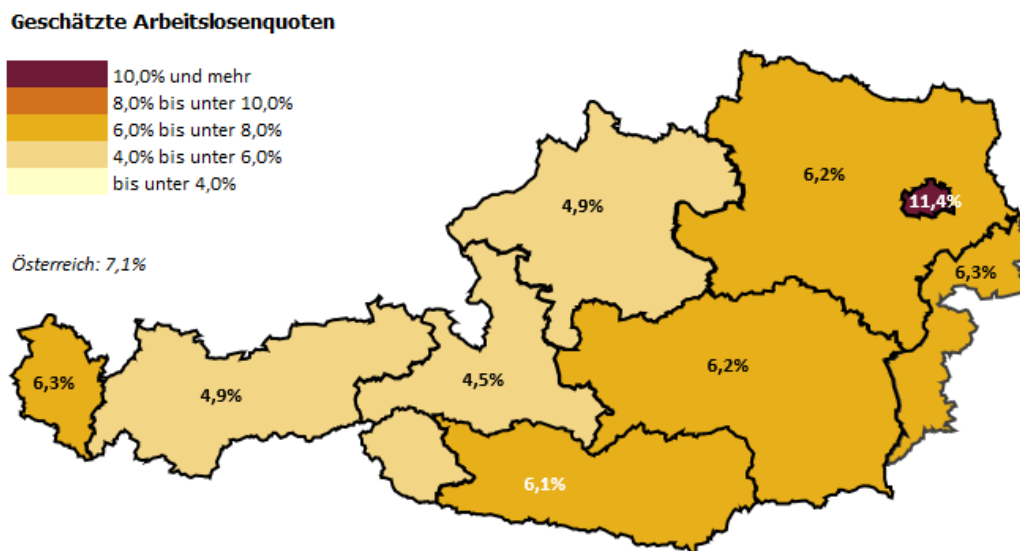
Zuwächse an gemeldeten offenen Stellen sind mit +2.454 (+14,2 % auf 19.707) in der Arbeitskräfteüberlassung sowie mit +261 (+3,3 % auf 8.094) in der Warenproduktion zu verzeichnen. In allen anderen wesentlichen Branchen ist der Bestand an offenen Stellen jedoch rückläufig: Im Bau um -201 (-3,1 % auf 6.310), in der Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um -130 (-3,8 % auf 3.275), in der Beherbergung und Gastronomie um -1.086 (-11,4 % auf 8.482), im Handel um -1.983 (-14,7 % auf 11.548) und im Gesundheits- und Sozialwesen um -1.828 (-24,8 % auf 5.541).

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In der Mehrzahl der Bundesländer ist die Arbeitslosigkeit im Mai 2026 ansteigend: Zuwächse verzeichnen Niederösterreich mit +4,9 % (+2.061 auf 43.942), das Burgenland mit +4,7 % (+341 auf 7.667), Vorarlberg mit +4,2 % (+451 auf 11.269), die Steiermark mit +4,1 % (+1.411 auf 36.227) und Wien mit +2,0 % (+2.403 auf 121.539). In Salzburg sinkt die Arbeitslosigkeit um -0,2 % (-26 auf 12.519), in Oberösterreich um -0,8 % (-299 auf 36.051), in Kärnten um -2,2 % (-330 auf 14.580) und in Tirol um -2,6 % (-476 auf 17.882).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Mai 2026 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,5 % in Salzburg und 11,4 % in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>4</sup> (nach nat. Definition) nach Bundesländern, Ende Mai 2026



<sup>4</sup> Prognose BMASGPK

## Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 42 % aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 27 % der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 40 %, von denen wiederum rund 57 % lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Mai 2026

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	40%	43%
Lehrausbildung	42%	27%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	13%
Akademische Ausbildung	6%	12%

Quelle: AMS Data Warehouse

## Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Mai 2026 bei 132 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+6,4 % bzw. +8 Tage).

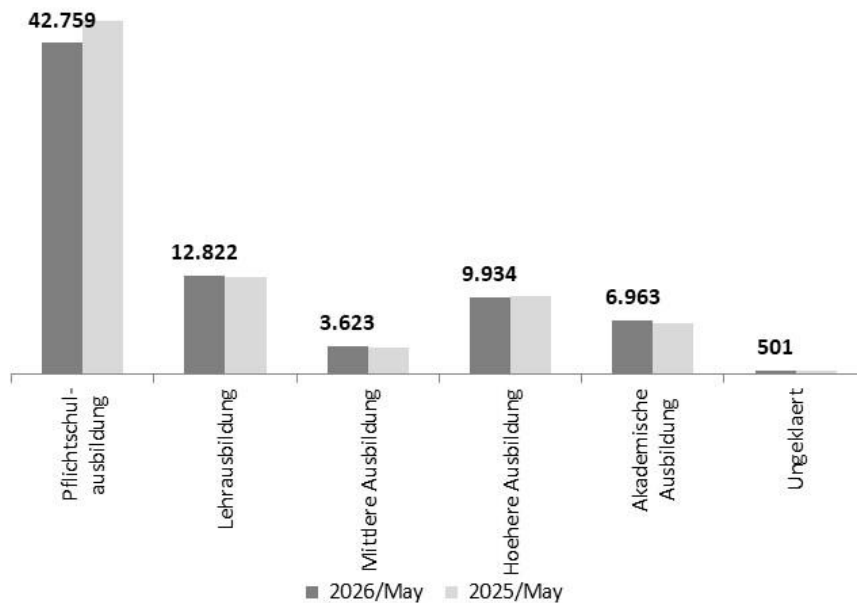
## Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende Mai 2026 gegenüber dem Vorjahr mit +11.837 bzw. +13,0 % auf 102.788 steigend.

## Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Mai 2026 besuchten 76.602 (-2.605 bzw. -3,3 %) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



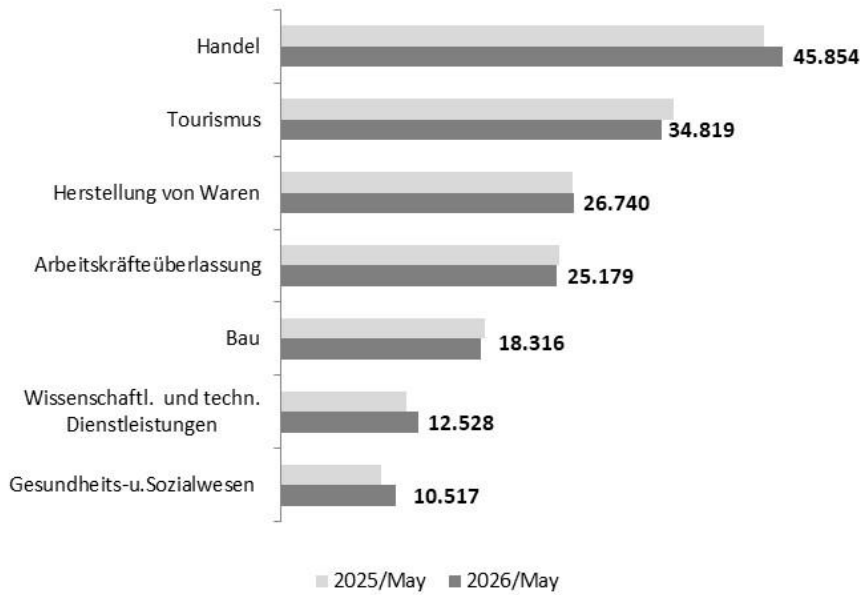
Quelle: AMS Data Warehouse

## Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Mai 2026 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Gesundheits- und Sozialwesen<sup>5</sup> um +14,2 % (+1.307), in der Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +8,8 % (+1.014), im Handel um +3,9 % (+1.737) und in der Warenproduktion um +0,3 % (+86) gestiegen. In der Arbeitskräfteüberlassung ist die Arbeitslosigkeit um -1,2 % (-317), im Bau um -1,7 % (-320) und im Tourismus um -3,1 % (-1.113) gesunken.

<sup>5</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

## Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +12,5 %, bei Personen mit höherer Ausbildung um +5,1 %, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um +4,1 % und bei Personen mit Lehrausbildung um +2,0 %. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -2.363 bzw. -1,8 % auf 129.099 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 43 % aller vorgemerkten Arbeitslosen.

## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2026/May	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AL)</b>	<b>301.676</b>	<b>+5.536</b>	<b>+1,9%</b>
Frauen	140.381	+6.643	+5,0%
Männer und altern. Geschl	161.295	-1.107	-0,7%
Jugendliche (15-24)	30.576	+210	+0,7%
Ältere (50+)	95.920	+3.512	+3,8%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	180.677	+5.802	+3,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	120.999	-266	-0,2%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>76.602</b>	<b>-2.605</b>	<b>-3,3%</b>
Frauen	42.154	+655	+1,6%
Männer und altern. Geschl	34.448	-3.260	-8,6%
Jugendliche (15-24)	29.897	-854	-2,8%
Ältere (50+)	7.574	-118	-1,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	36.658	+699	+1,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	39.944	-3.304	-7,6%
<b>Gesamt (AL+SC)</b>	<b>378.278</b>	<b>+2.931</b>	<b>+0,8%</b>
Frauen	182.535	+7.298	+4,2%
Männer und altern. Geschl	195.743	-4.367	-2,2%
Jugendliche (15-24)	60.473	-644	-1,1%
Ältere (50+)	103.494	+3.394	+3,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	217.335	+6.501	+3,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	160.943	-3.570	-2,2%

Quelle: AMS Data Warehouse

### Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot<sup>6</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,4 % bzw. rund +17.000) auch im Mai 2026 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten<sup>7</sup> ist ebenfalls steigend (Mai 2026: +14.000 bzw. +1,2 %).

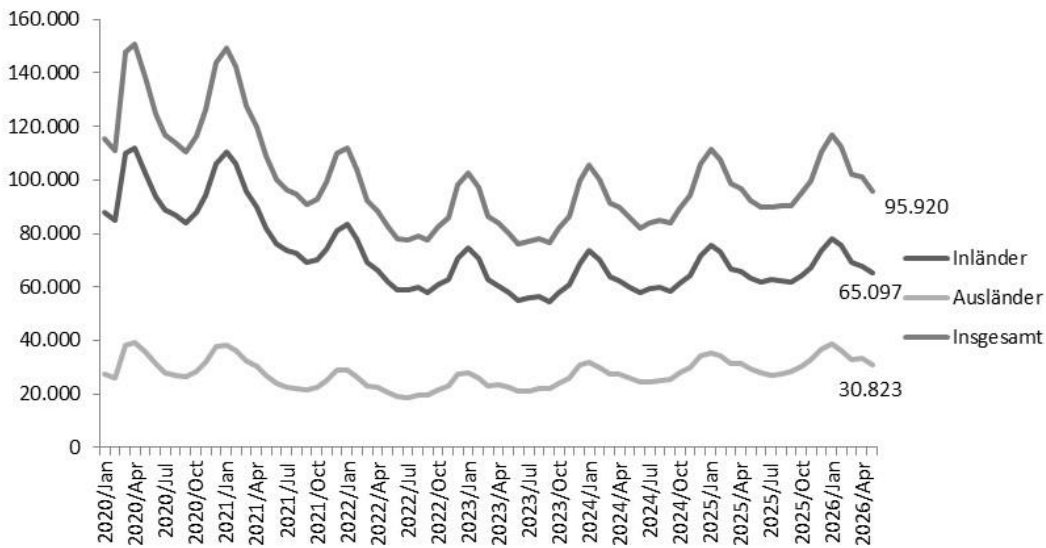
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Mai 2026 bei 95.920 und ist im Vergleich zum Mai 2025 mit +3.512 bzw. +3,8 % steigend. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>8</sup> liegt mit 7,4 % (+0,2 %-Punkte) über dem Niveau des Vorjahres und steigt stärker als in der Gesamtbevölkerung.

<sup>6</sup> Prognose BMASGPK

<sup>7</sup> Prognose BMASGPK

<sup>8</sup> Prognose BMASGPK

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

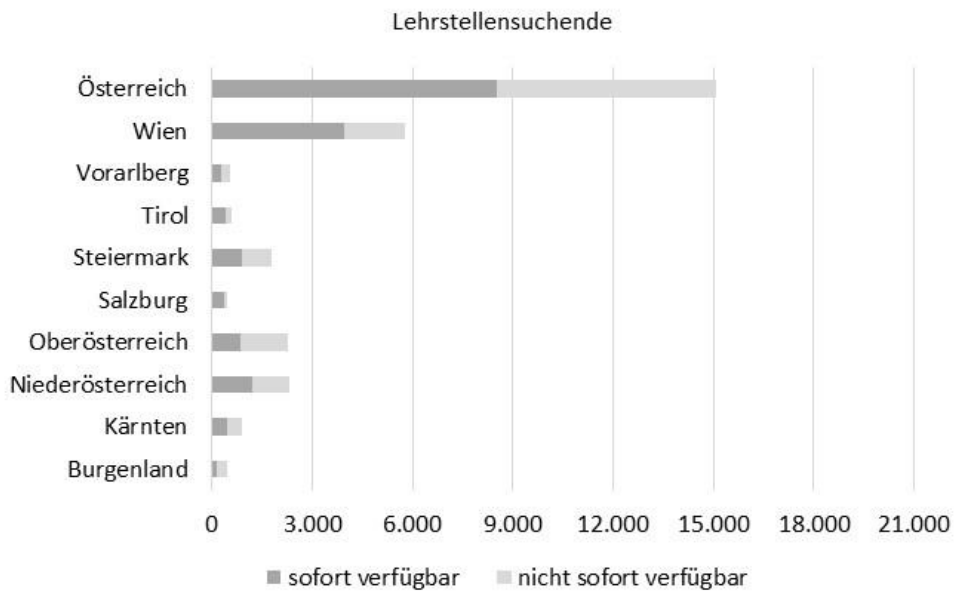


Quelle: AMS Data Warehouse

## Jugendliche (15-24 Jahre)

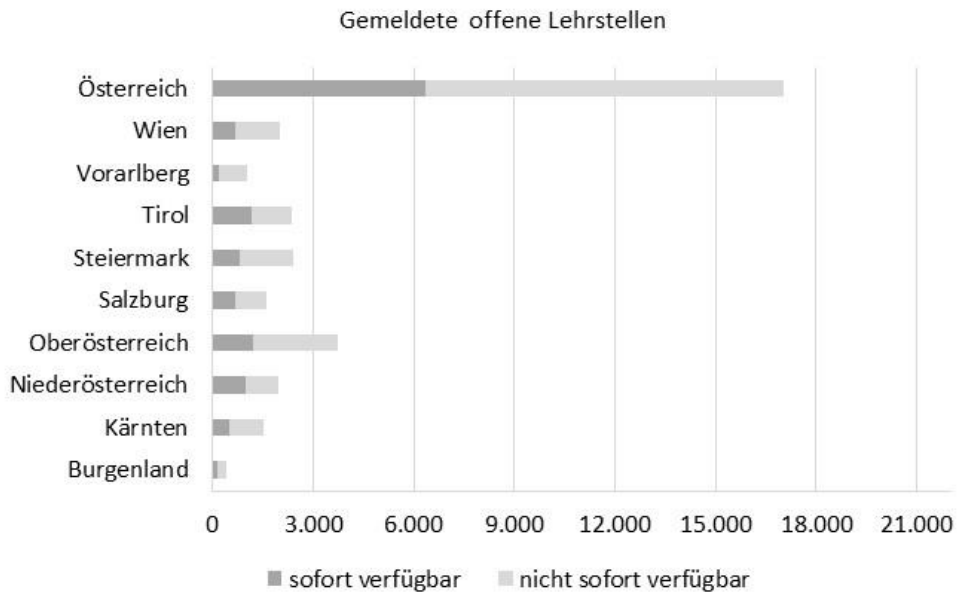
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Mai 2026 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +0,7 % (+210 auf 30.576) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -1,0 % (-48 auf 4.839) unter dem Vorjahresniveau, in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +1,0 % (+258 auf 25.737).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Mai 2026



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Mai 2026



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Mai 2026 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 8.041 um +823 bzw. +11,4 % über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -796 bzw. -11,1 % auf 6.368 gesunken. Ende Mai 2026 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 1.673.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Mai 2026 mit 26.427 in den Ausbildungsbetrieben um -6,1 % unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 94.763 (-3,7 %) gegenüber dem Vorjahr ebenfalls sinkend.

## Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Mai 2026 sind insgesamt 120.999 (-0,2 % bzw. -266) Ausländerinnen und Ausländer – davon 18.405 (-7,5 % bzw. -1.499) Asylberechtigte, 4.445 (-17,8 % bzw. -960) subsidiär Schutzberechtigte und 4.954 (+4,4 % bzw. +210) Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Zum Monatsende Mai 2026 befinden sich 10.039 Vertriebene in AMS-Vormerkung. Die unselbständige Beschäftigung von Ukrainerinnen und Ukrainern hat sich gegenüber März 2022 fast verfünffacht (rund +23.100 auf rund 29.000 Ende April 2026).

Im Jahr 2026 waren bislang 109.880 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 16.958 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +1,3 % (bzw. von +12,7 % bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen).

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

3. Juni 2026

Korinna Schumann  
Bundesministerin